

Die Wurzel der Engel

Ich fahre mit der S Bahn durchs feucht kalte Berlin. Von hinten hustet mir jemand konsequent in den Nacken und neben mir fließt geräuschvoll eine Nase. Es schauert mich und ich krieche tief in meinen Mantelkragen. Hier umhüllt mich meine eigene Atmosphäre und die ist getränkt vom Duft der Engelwurz, hier kann mir nichts geschehen.....

Ich denke an eine Stelle aus einem Kräuterbuch. Es war zu der Zeit, als die Pest wütete. Die Ärzte kamen in schwarze Kleider gehüllt in die Häuser der Kranken. Um sich vor Ansteckung zu schützen trugen sie unter ihren Gewändern Amulette aus Engelwurz und kauten auf ihrer stark aromatischen Wurzel. Der Vergleich zwischen der Pestzeit und einer vollen S-Bahn im Winter hinkt vielleicht etwas, aber wenn alles hustet und schnoddert ziehe ich mir gerne einen Schutzmantel aus Engelwurz an.

Noch nie etwas gehört von dieser Pflanze? Verständlich. In unserem sandigen Brandenburger Flachland werden wir sie wild schwerlich finden. Sie bevorzugt den Blick auf die Berge und eine Wurzel am Bach. Früher soll sie ein Star unter den Heilpflanzen gewesen sein. Wohlbekannt und vielseitig verwendet. Die Kräfte der Engelwurz sind ober- und unterirdisch. Ihre vielbesagte Wurzel ist sehr aromatisch und bitter. So findet sie seit jeher ihren Einsatz in appetitanregenden, verdauungsfördernden Tees und Tinkturen. Doch nicht nur das, sie wirkt desinfizierend, entkrampfend und sie schützt vor Ansteckung. Ihre oberirdische Macht wird derjenige erfahren, der sie schon einmal persönlich getroffen hat. Die Pflanze mit den großen, ballonförmigen Doldenblüten wächst bis zu zwei Meter in die Höhe. Ihre imposante Gestalt, ihr kräftiges Aroma und ihre starke Heilkraft haben ihr wohl zu ihrem Namen verholfen: „Erzengelwurz“- „Angelica archangelica“. Es handelt sich hier also nicht nur um einen gewöhnlichen Engel, sondern um einen Erzengel, einen Oberengel sozusagen. Dieser Schutzpatron in Pflanzengestalt wir auch Angelika genannt und soll nicht nur die körperlichen, sondern auch die seelischen Abwehrkräfte stärken. Wenn man sich dünnhäutig und angreifbar fühlt, einem etwas unter die Haut geht, man sich vor Verletzungen fürchtet, dann kann einen die Engelwurz mit ihrer schützenden Hülle ummanteln.

In meinem Garten wollte die mächtige Angelika bisher noch nicht Wurzel fassen. Vielleicht würde die Riesin auch seltsam aussehen zwischen Kiefern und Vogelmiere.

So begnüge ich mich mit der getrockneten Wurzel aus der Apotheke und dem ätherischen Öl als Begleitung durch den Winter. Geruch und Geschmack dieser Pflanze sind sehr intensiv und nicht jedermans Sache. Wenn man sie allerdings sanft dosiert kann sie zu einem echten Erlebniss werden.

Maria Moch
Heilpraktkerin & Kräuterkundige
www.kraeuterfuehrung.de

Rezept:

Schutzmantelöl

20ml Fläschchen mit Olivenöl füllen. 2 Tropfen reines, ätherisches Angelikawurzelöl dazumischen.

Bei Husten, zur Vorbeugung von Ansteckung oder als Schutz diese Mischung auf die Brust, an den Hals oder hinter die Ohren, tupfen.

